



Amtshof und Bürgerpark machen dem Namen der Veranstaltung alle Ehre: Der „Lemförder Lichterzauber“ war auch in diesem Jahr wieder ein Publikumsmagnet. - Foto: Bechtel



Die Lichterfeen Jolina Topler (v.l.), Lorena Potratz und Jette Schichta mit Dietmar Emshoff und Stephanie Budke-Stambusch. - Foto: cb

## Lemförde erstrahlt zum „Lichterzauber“

Zwölfte Auflage der beliebten Weihnachtsveranstaltung lockt zahlreiche Besucher zum Amtshof und in den Bürgerpark

Von Christa Bechtel

LEMFÖRDE - „Unsere Marktleiterin Kerstin Lagemann hat es mal wieder geschafft, einen so schönen Weihnachtsmarkt hinzuzubringen“, freute sich Dietmar Emshoff, Vorsitzender der Werbegemeinschaft „Lemförderer“, als er am Samstagnachmittag die zwölfte Auflage des „Lemförder Lichterzaubers“ im Bürgerpark im Beisein von Lemfördes Bürgermeisterin Stephanie Budke-Stambusch und den diesjährigen Lichterfeen Jolina Topler, Lorena Potratz und Jette Schichta eröffnete.



Die Von-Sanden-Oberschule war auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie. - Foto: Bechtel

Musikalisch umrahmte die Eröffnung der Lemförder Posaunenchor unter der Leitung von Ralf Rehker mit weihnachtlichen Weisen. Emshoffs besonderer Dank galt den Mitarbeitern des Bauhofs Lemförde und allen weiteren Helfern. „Sie haben trotz Dauerregens diesen Weihnachtsmarkt aufgebaut. Von der neuen Treppe am Amtshof aus sagte anschließend Stephanie Budke-Stambusch ganz begeistert: „Zum ersten Mal eröffnen wir heute von hier oben unseren Weih-

nachtsmarkt und dürfen dabei einen grandiosen Blick über den festlich geschmückten Park genießen. Unser neuer Rathausanbau bietet neben Gräfte und Fischerkate dafür eine sensationelle Kulisse.“ Abschließend wünschte die Bürgermeisterin den Gästen: „Tauchen Sie ein in die kleine Weihnachtswelt, die neben aller Geschäftig-

keit auch Raum für Besinnlichkeit lässt.“

Seit nunmehr zwölf Jahren engagiert sich Kerstin Lagemann ehrenamtlich für den Lemförder Weihnachtsmarkt. „Es gab einige Ausfälle. So ist zum Beispiel die Hütte vom Schloss Haldem dem Sturm zum Opfer gefallen“, erläutert sie und weist gleichzeitig auf ein besonde-



Der Lemförder Posaunenchor umrahmte die Eröffnungsfeier am Samstag musikalisch. - Foto: Bechtel

res Highlight: Dem Zelt des Brockumer Waldkindergartens, in dem die Kinder am wärmenden Lagerfeuer schnitzen konnten. Apropos Lagerfeuer: Das offerierte auch die Feuerwehr Lemförde den Kindern zum Stockbrotbacken. Überhaupt engagierten sich zahlreiche Vereine und Institutionen im Ehrenamt auf dem Markt. Wie

zum Beispiel die Lemförder DRK-Kita „Schatzinsel“, die Von-Sanden-Oberschule gleich mit zwei Ständen, der Förderverein Treffpunkt Grundschule, der Hegering, die Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer, der Turn- und Sportverein oder die Bücherei „Am Amtshof“, ebenfalls mit mehreren Ständen. Als ehrenamtlicher

Schmied stellte sich abermals Manfred Lagemann zur Verfügung, der mit den Kindern einiges an Schmuck wie Ketten oder Ringe kreierte.

Ein besonderer Höhepunkt des „Lichterzaubers“ war sicher das Konzert, das der Spielmannszug Reiningen-Dielingen unter dem engagierten Dirigat von Lothar Frye am späten Samstagnachmittag im Lemförder Rittersaal bot. Weitere Lichtblicke waren an beiden Markttagen die musikalischen Darbietungen verschiedener Chöre und Musikgruppen in der wunderschön illuminierten Martin-Luther-Kirche, wo zudem eine Krippenausstellung lockte und das Kirchcafé hervorragend frequentiert wurde.

Weitere Glanzpunkte im Programm waren am Sonntag der Spielzeugflohmarkt im Lemförder Rittersaal und dass der Nikolaus vorbeischaute. So wurde auch der zwölfte „Lemförder Lichterzauber“ zu einer „runden Sache“, die, wie schon in den vergangenen Jahren, Hunderte von Besuchern in den Flecken Lemförde lockte.